

SIGNALS – an Exhibition of the Snowden Files in Art, Media and Archives

Kuratiert von Magdalena Taube und Krystian Woznicki

12.-26.09.2017 | DIAMONDPAPER Studio | Köpenicker Straße 96 | Berlin

Das SIGNALS-Projekt stellt zum ersten Mal die Positionen von KünstlerInnen, AktivistInnen und WissenschaftlerInnen vor, die sich jenseits der massenmedialen Skandalisierung wegweisend mit den Snowden-Dokumenten auseinandersetzen. Zu den Mitwirkenden zählen **Zeljko Blace, Andrew Clement, Colnate Group, Naomi Colvin, Simon Denny, Corinna Haas, Christoph Hochhäusler, Evan Light, Geert Lovink, M.C. McGrath, Henrik Moltke, Deborah Natsios, Julian Oliver, Trevor Paglen, Laura Poitras, Norman Posselt, SAZAE bot, Stefan Tiron, University of the Phoenix, Andi Weiland, Maria Xynou, John Young.**

Die SIGNALS-Ausstellung sortiert die verschiedenen Aneignungsformen nach den Kontexten, in denen die Snowden-Dokumente aufgetaucht sind: Medien, Kunst und Archive. Gemeinsam ist den hier versammelten Ansätzen, dass sie sich der Herausforderung stellen, die historischen Dokumente für das kollektive Gedächtnis aufzubereiten. Sie haben den Anspruch, jene komplexen politischen, sozialen und technologischen Zusammenhänge zu vermitteln, welche die Dokumente enthüllen und begreifen helfen. Zugleich reflektieren sie in Theorie und Praxis, was es bedeutet, die historischen Quellen für künftige Generationen zu erhalten.

Der Ausstellungstitel greift die Fachsprache der Geheimdienste auf, in der alle gesellschaftlichen Kommunikationsvorgänge als 'Signals' massenhaft gesammelt sowie ausgewertet werden und überführt sie in die Sprache der Kulturtechniken, in der Signale als kulturell geprägte Zeichen verschlüsselt und entschlüsselt werden.

Hintergrund

Die Enthüllungen des NSA-Whistleblowers Edward Snowden haben weltweite Debatten über Demokratie, Bürgerrechte, Geheimdienste und Internet ausgelöst und zu diversen, nicht zuletzt auch negativen politischen Veränderungen geführt, etwa einem Rüstungswettlauf im Bereich der 'Cyber-Sicherheit'. Dabei bleiben die Dokumente, die die Debatten beflügeln, für die allgemeine Öffentlichkeit und selbst für viele ExpertInnen obskur. Zudem verharren sie in einem prekären Zustand, weil es keinen gesicherten Aufbewahrungsort für sie gibt. So ist nicht zuletzt ungewiss, ob die HistorikerInnen von morgen Zugang zu ihnen haben werden.

Diesen Problem-Komplex begreift das SIGNALS-Projekt als Ausgangspunkt und situiert den historischen Snowden-Leak im Kontext zivilgesellschaftlicher Aneignung. In den Vordergrund rücken KünstlerInnen, die die Dokumente als Material begreifen und in ein neuartiges Kulturerbe verwandeln.

SIGNALS – an Exhibition of the Snowden Files in Art, Media and Archives

Kuratiert von Magdalena Taube und Krystian Woznicki

12.-26.09.2017 | DIAMONDPAPER Studio | Köpenicker Straße 96 | Berlin

Idee der Ausstellung

Die SIGNALS-Ausstellung gliedert sich in zwei Bereiche: **Frontend** und **Backend**. Gemeinhin bezeichnen diese Begriffe einerseits computerisierte Benutzeroberflächen, andererseits die Datenbanken, die hinter den Benutzeroberflächen liegen. Letzteres, also das Backend, kodiert die Möglichkeiten der Frontend-Nutzung. Es ermöglicht u.a. das Speichern aller Interaktionen, bleibt aber für die UserInnen unzugänglich und opak. Die Ausstellung stellt diese Verhältnisse auf den Kopf und problematisiert sie.

Frontend

Das Frontend der SIGNALS-Ausstellung zeigt eine repräsentative Bandbreite von Aneignungsformen der Snowden-Dokumente in den Bereichen Kunst, Medien und Archive. Somit gewährt das Frontend der Ausstellung Einblicke in Vorgänge und Infrastrukturen, die für gewöhnlich unsichtbar bleiben: etwa die Partnerschaften der Geheimdienste mit kommerziellen Webdiensten, die Konstruktion eines durch und durch quantifizierbaren Menschen oder das Netz von Unterseekabeln, aus dem die vermeintlich himmlische Cloud in Wirklichkeit zusammengesetzt ist.

Das durch den NSA-Whistleblower Edward Snowden Enthüllte wird im Frontend der Ausstellung nicht einfach nur dokumentiert, sondern erscheint durch unterschiedliche Aneignungsprozesse verwandelt: als Werk eines Künstlers, als Material eines Archivars, als fragwürdige Quelle der Medien.

Backend

Das Backend der Ausstellung kommt als offene Partizipationsplattform daher. Die Ausstellung wirkt hier unfertig und wirft die Frage auf, wie BesucherInnen dazu beitragen können, das Werk zu erweitern.

Im Backend finden sich Angebote, mit den Snowden-Dokumenten zu arbeiten. Somit wird hier das Potenzial der prekären Dokumente zur Disposition gestellt. Material, Werkzeuge, Workshops und künstlerische Arbeiten wie Evan Light's "Snowden Archive in a Box" oder Julian Oliver's "The Snowden Templates" bieten konkrete Möglichkeiten, aus den Dokumenten ein 'Kommunikationsprodukt' zu machen, das wiederum politische Handlungen katalysieren kann. Gleichzeitig stellen sowohl die künstlerischen Arbeiten als auch Zeitungsausschnitte oder Zitate all das in Frage – nicht zuletzt die aus der Arbeit resultierenden gesellschaftspolitischen Folgen.

SIGNALS – an Exhibition of the Snowden Files in Art, Media and Archives

Kuratiert von Magdalena Taube und Krystian Woznicki

12.-26.09.2017 | DIAMONDPAPER Studio | Köpenicker Straße 96 | Berlin

Events + Bücher

Das Programm der Ausstellung wird durch eine Reihe von Talks, Performances und Workshops ergänzt (siehe unten) sowie durch zwei Publikationen, die das dialektische Frontend-/Backend-Narrativ der Ausstellung weiterführen. Das Buch **A Field Guide to the Snowden Files. Media, Art, Archives. 2013-2017**, durch das Kuratoren-Team der Ausstellung herausgegeben, bündelt zum ersten Mal eine Übersicht von Aneignungsformen der Snowden Files in Kunst, Medien und Archiven.

Fugitive Belonging ist ein monografischer Band von Krystian Woznicki, der mit einem Essay und über 100 Fotos einen größeren gesellschaftspolitischen Kontext *hinter* den Snowden-Enthüllungen auffächert, v.a. die Politik der Staatsbürgerschaft vor dem Hintergrund globaler Vernetzung. Beide Bücher sind englischsprachig und erscheinen im DIAMONDPAPER-Verlag anlässlich der SIGNALS-Ausstellung.

*Terminübersicht **

11.09. 2017 | 19 Uhr | Book Launch

"A Field Guide to the Snowden Files" feat. Filmemacher Christoph Hochhäusler.
Buchhandlung Walther König an der Museumsinsel, Burgstraße 27, 10178 Berlin

12.09. 2017 | 18 Uhr | Ausstellungseröffnung

feat. Zeljko Blace, Stefan Tiron und andere KünstlerInnen der Ausstellung.

13.09. 2017 | 18 Uhr | Workshop

feat. Aktivistin Naomi Colvin & Künstler Evan Light.

25.09. 2017 | 18 Uhr | Talk

feat. Gesellschaftskritiker Max Haiven & Kulturtheoretiker Joseph Vogl.

26.09. 2017 | 18 Uhr | Finissage

Performance feat. Künstlerkollektiv Sazae Bot.

Talk feat. Archivar Andrew Clement & Künstler Simon Denny.

01.11.2017 | 18 Uhr | Special closing performance

feat. Künstlerkollektiv University of the Phoenix.

* alle Events – außer der Book Launch am 11.9. – werden im DIAMONDPAPER Studio stattfinden. Jeweils um 18 Uhr. Freier Eintritt.

SIGNALS – an Exhibition of the Snowden Files in Art, Media and Archives

Kuratiert von Magdalena Taube und Krystian Woznicki

12.-26.09.2017 | DIAMONDPAPER Studio | Köpenicker Straße 96 | Berlin

Kuratoren-Team

Magdalena Taube ist Literaturwissenschaftlerin, Aktivistin und Mitherausgeberin der Berliner Gazette. Sie hat gemeinsam mit der Berliner Gazette zahlreiche Kulturprojekte kuratiert, darunter den temporären Projektraum "BQV – Büro für Qualifikation und Vermögen".

Krystian Woznicki ist Kulturkritiker und Mitherausgeber der Berliner Gazette. Zuletzt erschien sein Text-/Foto-Buch "After The Planes" (zusammen mit Brian Massumi). Er hat zahlreiche Kulturprojekte kuratiert, darunter am Alternativen Museum X'Teresa in Mexiko Stadt, am Filmmuseum Antwerpen sowie am Filmmuseum Frankfurt.

Projekträger

Die **Berliner Gazette** begleitet die Snowden-Enthüllungen seit Anbeginn mit kritischen Interventionen und hat u.a. die Initiative Snowden-Commons lanciert, die zum Ziel hat, das demokratische Potenzial des historischen Leaks auszuloten. Hinter der Berliner Gazette steht ein überparteiliches Team von JournalistInnen, ForscherInnen, KünstlerInnen und ProgrammiererInnen. Seit 1999 veröffentlichen wir auf berlinergazette.de Beiträge von inzwischen mehr als 900 internationalen AutorInnen. Zudem organisieren wir Jahreskonferenzen, geben Bücher heraus und machen Ausstellungen. Wir freuen uns über Anregungen unter [info\(at\)berlinergazette.de](mailto:info(at)berlinergazette.de). > <http://berlinergazette.de>

Verlag + Ausstellungsort

DIAMONDPAPER ist ein Mitte der Nuller Jahre durch den Designer Karsten Heller, den Künstler Thomas Scheibitz sowie den Manager Volker Ludwig gegründeter Berliner Verlag. Im Verlagsprogramm sind u.a. folgende KünstlerInnen vertreten: Johannes Kahrs, Katja Strunz, Michael Schmidt, Simon Dybbroe Møller.

Seit Herbst 2015 betreibt der DIAMONDPAPER-Verlag mit der Design-Agentur DiG in der Köpenicker Straße 96 einen Ausstellungsort: DIAMONDPAPER Studio. An Grenze von Berlin-Mitte und Berlin-Kreuzberg gelegen, verstehen sich die öffentlichen und zur Straße hin offenen Räume als Schaufenster und Dialogforum für die Druckwerke, die im hinteren Bereich konzipiert werden und in Teilen auch entstehen. > <http://diamondpaper.de>

SIGNALS – an Exhibition of the Snowden Files in Art, Media and Archives

Kuratiert von Magdalena Taube und Krystian Woznicki

12.-26.09.2017 | DIAMONDPAPER Studio | Köpenicker Straße 96 | Berlin

Adresse

DIAMONDPAPER Studio
Köpenicker Straße 96
D-10115 Berlin-Kreuzberg

Öffnungszeiten + Eintritt

12.-26.09.2017
Di-Sa 12-18 Uhr

Der Eintritt ist frei

Sonderöffnungszeiten

Im Monat Oktober kann die Ausstellung nach telefonischer Vereinbarung besucht werden. In der Woche der Berliner Gazette Jahreskonferenz **FRIENDLY FIRE. Failed States or Failed Citizens?**, die vom 2. bis zum 4.11.2017 im ZK/U stattfindet, kann die Ausstellung regulär besucht werden. Die Öffnungszeiten vom 30.10. bis zum 4.11. sind täglich von 12-18 Uhr.

Verlag + Buch-Shop

Die Bücher zum SIGNALS-Projekt sind über die Webseite des DIAMONDPAPER Verlags verfügbar: <http://diamondpaper.de>

Ansprechpartnerin

Magdalena Taube | [mt\(at\)berlinergazette.de](mailto:mt(at)berlinergazette.de)

Partner

Anagram, DIAMONDPAPER, DiG, DFFB, Exberliner, filter

Förderer

SIGNALS ist ein Projekt des Berliner Gazette e.V.
und wird durch den Hauptstadtkulturfonds gefördert.

